Münster

NINA meldet Gefahren

[30.09.2016] Die Notfall-Informations- und Nachrichten-App NINA kommt auch in der Stadt Münster zum Einsatz.

In Nordrhein-Westfalen arbeiten künftig alle Leitstellen der Feuerwehr und des Katastrophenschutzes mit dem modularen Warnsystem MoWaS und der vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe entwickelten Notfall-Informations- und Nachrichten-App NINA (wir berichteten). So auch die Stadt Münster. „Mit den Warnsystemen MoWaS und NINA gibt uns die Landesregierung sehr moderne und funktionale Instrumente zur Warnung und Information der Bevölkerung bei Gefahrenlagen in die Hand“, erklärt dazu Stadtrat Wolfgang Heuer, Leiter des Krisenstabs der Stadt Münster. „Bei der weiten Verbreitung von Smartphones in der Bevölkerung ist die Nutzung dieser Technik für Warnzwecke naheliegend“, meint auch der Leiter der Feuerwehr, Benno Fritzen. „Allerdings müssen wir bedenken, dass bei sehr intensiver Nutzung der Mobiltelefone, wie es gerade bei öffentlich wahrnehmbaren Schadensereignissen der Fall ist, die Netze auch überlastet sein können. Bei Stromausfall fällt die gesamte Infrastruktur der Mobiltelefonie binnen kürzester Frist aus. Daher kann eine Warn-App immer nur eine Ergänzung zur Warnung über Sirenen und das Radio sein.“ Wichtig sei nach Angaben der Stadt Münster auch, dass die NINA-App bereits vorsorglich auf dem Smartphone installiert wird und nicht erst dann, wenn etwas passiert ist. Die Stadt empfiehlt daher allen Bürgern, die über ein Smartphone verfügen, die Warn-App NINA herunterzuladen und für ihre Bedürfnisse zu konfigurieren.

(bs)

Die NINA-App zum Download
www.stadt-muenster.de

Stichwörter: Panorama, Münster, Nordrhein-Westfalen, Katastrophenschutz, NINA